

Opferung



Eucharistische

Vorbereitung

Zurüstung der Darbringung

Am Rüsttisch

Seit der Urzeit der Kirche unterscheidet man zweierlei Arten der kirchlichen Versammlungen: die Eucharistie gilt als *liturgia divina*, als **göttlicher Altardienst**, als *heilige Gottesfeier*, und die übrigen Dienste wie Morgen- und Abenddienst, Gebetsdienst und auch Sakramentsfeiern, alle gelten als *officium divinum*, als **Gottesdienst** - auch als *Akolutia* (Folgedienste - Dienste der Nachfolge des HERRn).

Im Gottesdienst greift Gottes Hand nach uns, dort nahen wir uns Gott in all unseren Bedürfnissen, in allen Lebenslagen und Umständen, und in der göttlichen Liturgie greifen wir durch Christus nach den Himmeln, nach Gott. Dieser Griff nach dem Himmel geschieht aber nicht so, dass wir uns selbst feiern! Wir feiern nämlich Christus, in seiner göttlichen und menschlichen Natur. Er gibt sich in die Menschenhände, wie vor seinem Leiden, in zweierlei Arten: als Opfergabe und als Hohenpriester. Nicht wir gelten als Liturgen! Unser liturgischer Dienst ist nur die Erfüllung seines Auftrags, denn wir dienen lediglich in dem geistlichen Geheimnis. Es ist ein dem getauften Gläubigen nachvollziehbares Geheimnis, Christus als den Kyrios (HERRn) zu bekennen – wie man auch in der Kirche seit Jahrtausenden jenen berühmten Hymnus nachvollziehen kann:

„Den die Myriaden von Engeln und Erzengeln, Cherubinen und Seraphinen, Thronen, Fürsten und Gewalten nicht zu umfassen vermochten, derselbe fand Raum im Schoß einer Jungfrau.“

Dieses Paradox bringt zum Ausdruck, dass unser Glaube nicht metaphysisch, nicht irgendwie transzendent ist, sondern ein übernatürliches Ereignis in dieser natürlichen Welt. Dieser Glaube bekennt Christus, und das bringt die Eucharistie zum Ausdruck – sie ist für die Christusverherrlichung vorherbestimmt, zur Feier des Christumysteriums.

1. Eröffnung

Am Rüsttisch:

Gelobt sei unser Gott jetzt und allezeit, in Ewigkeit. **A.** Amen.

2. Wein in den Kelch gießen

Gebet zur freien Verfügung

Durch Dein kostbares Blut hast Du uns, HERR Jesu, vom Fluch des Gesetzes losgekauft. Ans Kreuz geheftet und mit der Lanze durchbohrt, hast Du, unser Erlöser, den Menschen Unsterblichkeit erwirkt. Ehre sei Dir!

3. Rüstgebete zur Brotbereitung

Zum Gedächtnis unseres Hauptes, unseres HERRN und Gottes, und unseres Retters

JESUS CHRISTUS.

Zur Erhebung der Vorratsdose mit den Hostien:

Denn sein Leben wurde von der Erde hinweggenommen.

Zum Gedächtnis aller, welche die Hl. Kommunion empfangen sollen und für alle, derer namentlich gedacht wird:

Das Lamm Gottes, welches die Sünde der Welt trägt, erbarme sich unserer Mitgläubigen:

A. geforderte Zusatzbrote

B. geschätzte Brote für die Tagesfeier

C. Gedächtnis für die Tagesfeier

Vor Dir, HERR Jesu, gedenken wir und empfehlen heute *Namen.*

D. Liturgen- / Mitliturgenbrote
Patene und den Kelch zudecken.

Sonntags die Wochenbrote:

E. geschätzte Menge für die Woche

F. Gedächtnis für die Darstellung

Vor Dir, o Christe, gedenken wir und empfehlen Dir diese Woche alle, die sich unserer Fürbitte anvertraut haben, und Deiner Hilfe, Deines Beistands und Deiner Heilung bedürfen *Namen.*

Pyxis zudecken.

G. *Sonntags Schaubrote dort, wo Tagesfeiern stattfinden*

Gesegnet sei die Einigung Deiner Heiligen jetzt und allezeit, denn vor Dir, unser Gott, gedenken wir

Deiner einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche.

oder **Deiner** gesamten Kirche auf dem ganzen Erdkreis.

12 Brote zählen und in das kelchartige Ziborium einlegen.

Darstellungsbrote zudecken.

4. Abschließende Handlungen.

Einzelne Gefäße zudecken:

93 ¹Der HERR ist König, mit Hoheit umkleidet! * Ja, es hat sich umkleidet der HERR, und mit Kraft gegürtet. * So ist der Erdkreis fest gegründet, daß er nicht wankt. * ²Fest steht Dein Thron seit je, von Ewigkeit her bist Du!

Alles mit der großen Hülle zudecken:

Deine Kraft, o Christe, hat den Himmel bedeckt, und die Erde ward Deines Ruhmes voll.

Beschirme uns mit der Decke Deiner Flügel; treibe hinaus von uns jeglichen Feind und Widerstreiter; mache unser Leben friedlich; sei uns, o HErr, und Deiner Welt gnädig; weil Du gut und barmherzig bist.

Wasserkännchen füllen

³Fluten erhoben, o HErr, Fluten erhoben ihr Tosen. * Mögen Fluten ihr Brausen erheben, * ⁴mehr als das Tosen der vielen Wasser, * gewaltiger als die Brandung des Meeres, ist der HErr.

Gewaltig ist der HErr in Himmeshöhen. * ⁵Deine Gesetze sind durchaus zuverlässig; * Deinem Haus, o HErr, * gebührt Heiligkeit für alle Zeiten.

5. Schlußgebet

O Gott, unser Vater, der Du unseren HErrn und Gott, Jesum Christum, den Heiland, den Erlöser, den Wohltäter, der uns segnet und heiligt, als das himmlische Brot zur Erhaltung der ganzen Welt gesandt hast, segne Du selbst diese Darbringung und nimm sie an auf

Deinem himmlischen Altare. Gedenke, o Guter und Gütiger, sowohl derer, die sie gebracht haben, als auch derer, für welche sie dargebracht werden, und bewahre uns, daß wir tadellos seien bei der heiligen Feier Deiner göttlichen Eucharistie, auf daß geheiligt und verherrlicht werde Dein herrlicher und erhabener Name, des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, jetzt, hinfort und immerdar. Amen.

6. Doxologie

Ehre sei dem Vater || und dem Sohne * und || dem Heiligen Geiste, * wie es war im Anfang, so jetzt und || allezeit * in || Ewigkeit. Amen.

7. Flehender Segen – kniend.

Du warst, o Christe, mit dem Leib im Grab, mit der Seele als Gott im Totenreich, mit dem Schächer im Paradies, und auf dem Thron bist Du nun mit dem Vater und dem Heiligen Geiste alles erfüllend, als das Haupt der Kirche und König des Alls. Deshalb gedenke unser in Deinem Reich, o HErr, jetzt und jederzeit, heute und ewiglich. Amen.



Formulare der Gottesdienste